



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

537 (22.11.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363653)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsnummer: 27112. Zwei mal wöchentlich, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage, in anderen Tagen monatlich 2/3 Bl. und 60 Pf. Proportional, in anderen Tagen monatlich 2/3 Bl., durch die Post 2/3 Bl. einbl. 40 Pf. Bestell.-Geb. 10 Pf. Die Zeitungs-Abnehmer: Waldstraße 11, Kronprinzenstr. 42, Schweringstr. 44, Meerfeldstr. 11, 30. Bismarckstr. 1, Postamtstr. 10, W. Casperstr. 8, So. Wollstr. 1, 1. Bismarckstr. 11, 1. Bismarckstr. 11, 1. Bismarckstr. 11.

Kapitelpresse: 27 mm breite Millimetergasse 6 Vennig, 79 mm breite Millimetergasse 6 Vennig. Die im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Allgemeine Gültigkeit für die Mannheimer-Vertriebsstelle Nr. 2. Bei Abnahme von 100 Exemplaren wird besonderer Nachlass gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Nummern, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsdruck: Mannheimer.

Mittag-Ausgabe A u. B. Donnerstag, 22. November 1934. 145. Jahrgang - Nr. 537

Verschiebung des südslawischen Antrags in Genf

Ein Erfolg Lavals

Präsident der Pariser Vertreter

Paris, 22. November.

Der Dualismus ist mit der Arbeit des Ausschusses Laval in Genf höchst zufrieden. Seine Bemühungen dürften es ausreichen sein, die Frage der Abgrenzung des südslawischen Antrags vor dem Völkerbund nach der Ermordung des Königs Alexander nunmehr endgültig verlegt zu werden.

Der südslawische Außenminister Jellitch wird in großer, 40 Seiten langes Memorandum seiner Regierung über die Hintergründe des Antrags wegen dem Völkerbundsekretariat übergeben. Zum wird auch ein Brief beigefügt sein, in dem Laval dem Sekretariat erklärt, dass eine Veröffentlichung des Antrags erst am Tage vor dem Zusammenkunft des Völkerbundes im Januar erfolgen soll. Damit hat also Frankreich nicht nur eine förmliche Erklärung erteilt, sondern, was ihm wichtiger erschien, es hat verhindert, dass die Öffentlichkeit über den Inhalt des Antrags in Kenntnis gesetzt wird. Man hätte allerdings die Gefahr befürchtet, dass die Öffentlichkeit durch die Veröffentlichung des Antrags einen unangenehmen internationalen Skandal heraufbeschwören würde. Denn der Antragsgeber ist ein unbekanntes Land, das sich als „neutrale Nation“ bezeichnet, was man natürlich sorgfältig zu prüfen hat. Man hat sich aber nicht getraut, die Öffentlichkeit in Kenntnis zu setzen, sondern den Antragsgeber in die Hände der Diplomaten zu überlassen.

Die italienische Demarche beim Völkerbund, die sich gegen das Gerücht wendet, die südslawische Frage sei einer Sonderkommission der Völkerbund anzuvertrauen, hat hier nicht nur Erfolg erzielt. Die Regierung in Belgrad, die sich gegen die Sonderkommission ausgesprochen hat, wird nunmehr durch die italienische Demarche in Kenntnis gesetzt. Die Regierung in Belgrad wird nunmehr durch die italienische Demarche in Kenntnis gesetzt. Die Regierung in Belgrad wird nunmehr durch die italienische Demarche in Kenntnis gesetzt.

Die französische Presse hat in den letzten Tagen in Belgrad über die südslawische Frage berichtet, dass sie in großem Stil mit den französischen Agenten zusammenarbeitet. Man sieht aus den Berichten, dass die französischen Agenten in Belgrad in großem Stil mit den französischen Agenten zusammenarbeitet. Man sieht aus den Berichten, dass die französischen Agenten in Belgrad in großem Stil mit den französischen Agenten zusammenarbeitet.

Die amerikanische Demarche beim Völkerbund, die sich gegen das Gerücht wendet, die südslawische Frage sei einer Sonderkommission der Völkerbund anzuvertrauen, hat hier nicht nur Erfolg erzielt. Die Regierung in Belgrad, die sich gegen die Sonderkommission ausgesprochen hat, wird nunmehr durch die amerikanische Demarche in Kenntnis gesetzt.

Englands Grenze am Rhein?

Die britische Botschaft in Brüssel hat erklärt

Brüssel, 22. November.

Die britische Botschaft in Brüssel hat erklärt, dass die britische Regierung nicht beabsichtigt, die Grenze zwischen England und Frankreich am Rhein zu verschieben. Die britische Regierung wird nunmehr durch die amerikanische Demarche in Kenntnis gesetzt.

532740 Saar-Abstimmungsberechtigigte

55794 außerhalb des Saargebietes — Von 46000 Einsprüchen nur 7200 begründet

Meldung des D. R. B. — Genf, 21. November.

Die Abstimmungs-Kommission für das Saargebiet hat dem Völkerbundsekretariat einen ausführlichen Bericht über ihre Tätigkeit im September und Oktober zugehen lassen. Darin wird u. a. mitgeteilt, dass die Gesamtzahl der in die Abstimmungs-Kommission eingetragenen Personen am 20. September 532740 betrug, von denen 55794 außerhalb des Saargebietes wohnten. Hinsichtlich der Abstimmungs-Kommission hat die Kommission eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die von der beiden internationalen Organisationen „Einheitsfront“ und „Arbeitsgemeinschaft“ gegen die Eintragung in die Abstimmungs-Kommission erhoben worden sind. Außerdem wird erklärt, die Abstimmungs-Kommission habe bei verschiedenen Gelegenheiten öffentliche Versammlungen abgehalten.

Dass die öffentlichen Behörden in ihrer Mehrheit offensichtlich Sympathien für die deutsche Front hätten, das ist Arbeit in sehr hohem Maße aber nicht dokumentarisch belegt und gewiss nicht bewiesen ist. Es müßte auch festgestellt werden, daß dort, wo mehrere Abstimmungen derselben Art vorgenommen

Amerikas Vorschläge für eine Waffenkontrolle

Meldung des D. R. B. — Genf, 21. November.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, eröffnete die achtundzwanzigste Sitzung der Abrüstungskonferenz mit einer Rede. Henderson begann mit einem kurzen Rückblick auf die Arbeit der Konferenz, die er seit seiner Ernennung im September 1925 im Namen der Abrüstungskonferenz geleitet hat. Er erwähnte die Arbeit der Konferenz, die er seit seiner Ernennung im September 1925 im Namen der Abrüstungskonferenz geleitet hat.

Die amerikanische Demarche beim Völkerbund, die sich gegen das Gerücht wendet, die südslawische Frage sei einer Sonderkommission der Völkerbund anzuvertrauen, hat hier nicht nur Erfolg erzielt. Die Regierung in Belgrad, die sich gegen die Sonderkommission ausgesprochen hat, wird nunmehr durch die amerikanische Demarche in Kenntnis gesetzt.

Die amerikanische Demarche beim Völkerbund, die sich gegen das Gerücht wendet, die südslawische Frage sei einer Sonderkommission der Völkerbund anzuvertrauen, hat hier nicht nur Erfolg erzielt. Die Regierung in Belgrad, die sich gegen die Sonderkommission ausgesprochen hat, wird nunmehr durch die amerikanische Demarche in Kenntnis gesetzt.

Schärfste Schweizer Kritik an der Züricher „Pfeffermühle“

Meldung des D. R. B. — Bern, 21. November.

Die Züricher „Pfeffermühle“ hat sich durch ihre Angriffe auf die Schweizer Regierung und die Schweizer Bevölkerung in der Schweiz einen Namen gemacht. Die Züricher „Pfeffermühle“ hat sich durch ihre Angriffe auf die Schweizer Regierung und die Schweizer Bevölkerung in der Schweiz einen Namen gemacht.

Die Züricher „Pfeffermühle“ hat sich durch ihre Angriffe auf die Schweizer Regierung und die Schweizer Bevölkerung in der Schweiz einen Namen gemacht. Die Züricher „Pfeffermühle“ hat sich durch ihre Angriffe auf die Schweizer Regierung und die Schweizer Bevölkerung in der Schweiz einen Namen gemacht.

Uneinigkeit im Kabinett Flandin

Von unserem Pariser Vertreter

Paris, 21. November.

Schon in ihrem zweiten Ministerrat, den die französische Regierung gestern abgehalten hat, ist die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin schon deutlich zu sehen. Die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin ist schon deutlich zu sehen. Die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin ist schon deutlich zu sehen.

Die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin ist schon deutlich zu sehen. Die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin ist schon deutlich zu sehen. Die Uneinigkeit unter der Ministermanschaft Flandin ist schon deutlich zu sehen.

Die Gerüchte über die Uneinigkeit in der Regierung

haben eine verhängnisvolle Wirkung auf die Pariser Börse gehabt.

Die Gerüchte über die Uneinigkeit in der Regierung haben eine verhängnisvolle Wirkung auf die Pariser Börse gehabt. Die Gerüchte über die Uneinigkeit in der Regierung haben eine verhängnisvolle Wirkung auf die Pariser Börse gehabt.

Ein Züricher Schauspieltheater hat sich

dem Umsturz in Deutschland angeschlossen

Ein Züricher Schauspieltheater hat sich dem Umsturz in Deutschland angeschlossen. Ein Züricher Schauspieltheater hat sich dem Umsturz in Deutschland angeschlossen.

150 000 Mark verheimlicht

Meldung des D. R. B. — Bern, 21. November.

Im Prozeß gegen den früheren Bundesrat Dr. C. Schenk hat die Züricher Regierung 150 000 Mark verheimlicht. Im Prozeß gegen den früheren Bundesrat Dr. C. Schenk hat die Züricher Regierung 150 000 Mark verheimlicht.

Im Prozeß gegen den früheren Bundesrat Dr. C. Schenk hat die Züricher Regierung 150 000 Mark verheimlicht. Im Prozeß gegen den früheren Bundesrat Dr. C. Schenk hat die Züricher Regierung 150 000 Mark verheimlicht.

Es wurden zwei hoch merkwürdige Fälle behandelt. In dem ersten Fall hatte der Angeklagte dem früheren Oberbürgermeister Dr. Adenauer 35 000 Mark überlassen, in dem anderen dem ehemaligen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Dr. Fuchs und dessen Ehefrau insgesamt 20 000 Mark.

Zu dem Angeklagten, er habe sowohl Dr. Adenauer wie Dr. Fuchs in seinen Geschäften mit der Bank in Münster beteiligt. Die Nebenverurteilungen seien die Gemeinnutzteile der beiden Oerren. Hierzu hatte der Vorliegende fest, daß das Geschäft mit der Bank in Münster nicht als solches der Angeklagte deren kein Recht verdienen können. Die Nebenverurteilungen seien also nur Nebenfolge gewesen.

Au der Verhandlung teilnehmende Sachverständige, Diplomaswaltmann Krump, erklärte unter anderem, daß der Angeklagte an Dr. Fuchs 20 000 Mark dar und Fuchsen überlassen habe. Die Rechnung lege sich aus kleinen Beträgen und aus Rechnungen zusammen, die Dr. Brünning für Dr. Fuchs und dessen Frau bezahlt habe. Darunter seien auch Schulden- und Forderungsbilanzen für Dr. Fuchs und eine Rechenrechnung über 700 Mark, ferner eine Rechnung über 1000 Mark für drei Anzüge, die Dr. Fuchs habe anfertigen lassen. Der Vorliegende, welche dazu noch fest, daß Dr. Fuchs mit den 20 000 Mark die Adenauer seiner Tochter bezahlt habe.

Frankenische Arbeitslose hümen ein Rathaus

— Paris, 21. November.

In St. Quentin zettelten die Arbeitslosen vor dem Rathaus zusammen und drangen trotz bestiger Gegenwehr der Ortspolizei in das Gebäude ein, in dem die Stadtdirektion tagte. Die schreienden, verzweifelten Taten ein, besetzten sämtliche Räume und weigerten sich, über irgendwelche, die gewisse Änderungen der Arbeitslosenunterstützung aufzugeben. Die Stadtdirektion waren gezwungen, die Gefangenen der Arbeitslosen. Die Verhandlung wurde aufgehoben, nachdem der Bürgermeister versprochen hatte, ihren Wünschen bezüglich der Arbeitslosenunterstützung Rechnung zu tragen. Ein Eingreifen der Polizei ist nicht erfolgt.

— Rom, 21. November. Im Kreise eines reiche ein gewisser Jucos eine furchtbare Mordtat. Wegen eines alten Familienfehdes geriet er mit seinem Neffen in einen Streit, in dessen Verlauf er seinen Bruder, dessen Frau und seine Schwägerin, die bei ihrem Bruder zu Besuch weilte, ermordete. Auch im gleichen Hause er zu seinem Schwager, dem Neumann der ermordeten Schwester, und tötete auch diesen. Dann ergriff der Mordmörder die Flucht. Er konnte noch nicht gefangen werden.

Entküllungen über angebliche Aufschüpläne in USA

Wiedung des D.N.

— Kennard, 21. November.

Die „Evening Post“ hat Berichte über einen angeblichen Aufschüplän veröffentlicht, die hier angeheben Aussehen zeigen. Nach den Entküllungen hat genannten Stattes handelt es sich um nicht mehr und nicht weniger als einen Militärputsch, der zur Errichtung einer Diktatur in Washington führen sollte. Danach soll der Militärlieutnant General MacQuinn, im Auftrag einer Reihe von Militärs in den früheren Oberbefehlshaber des Marinekorps, General Butler, herangezogen sein und veranlassen, den General zur Hebernahme der Leitung des Putches zu veranlassen. Butler sollte nach dem Plan mit einem Heer von Kriegsveteranen nach Washington marschieren, die Regierung zum

Dwinger liest aus seinen Werken

1. Dichterbuch der NS-Kulturgemeinde

Eine typische Dichtergestalt: Klein, leicht, erkennlich jung wirkend, das laute Gelächel, unter kräftigen Muskeln, sieht sich von rüstlichen Schreit. — In geht Edwin Kreis Dwinger mit großer Sicherheit an dem Vortragsstisch. Ein paar frische Einleitungsätze legen die ungewöhnlich zahlreichen Hörerinnen des Darmstädter Saales ins Bild; aus dem zweiten Band seiner Kriegsjahre-erzählung wird er ein Stück lesen, und dann, nach kurzer Pause, von der letzten Gelächter der letzten Aufstandskämpfer.

Durch alle der erfülltersten Lebensberichte vom Schicksal deutscher Soldaten „Zwischen Welt und Welt“, Richtung trauriger Worte der Kollidier-Krone vor dem unauflöslichen nachdringenden „Wolfschritt“ über den vertriehenen Balkan-See, dem in grauenerreglichen Schicksalstrahlen erstrahlenden Paradies der japanischen Zivilisation an noch unerschütterlichen Schreiden des Dwigers und der Räte fließen die weichen Kreunde auf den wenigen überlebenden werden allein weiter nach Osten — die Deutschen sollen — zwei Jahre nach Ende des eigentlichen Krieges — aufs Neue in die Welangenschaft der Holzgeräten.

Nach dem hat Heimkehrertraum von 1921 aus „Wir trafen Deutschland“: Dwinger selbst hat eine dritte Nacht aus Sibirien gewacht, ist schon seit einem Jahr dabei, als einer der letzten Transporte großer Geschütze nach Ost und Ostland ankommt. Der Empfang am Ostern wird zur traurigen Parze. Deutschland ist eine einzige Hoffnungslosigkeit — der Lauf des Vaterlandes schon in der ersten Stunde ein Aufbruch zum Wählerstimmen der Parteien.

Gott, streng, unerbittlich schildert der Chronik. Von leger Klarheit und Bestimmtheit sind viele Bilder, dabei nicht selten von Liebe für seine menschliche Mit. Die Begriffe Wirt, Kameradschaft, Treue werden sich lösen und ernt auf dem ewigen Erden der Revolutionäre blauen den wirtlichen Welt, aus der seitlichen Wirt des wirtlichsteu Nachkriegs-Deutschland.

Preisfestsetzung nur durch den Reichskommissar

Eine neue Verfügung des Reichskommissars für Preisüberwachung

Wiedung des D.N.

— Berlin, 21. November.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat unter Aufhebung aller bisherigen Bestimmungen über die Preisüberwachung von Waren und Leistungen des Reichskommissars für Preisüberwachung bestimmt, daß Preise, Preislisten und Preisangaben aller Art in Zukunft nur noch durch den Reichskommissar für Preisüberwachung festgesetzt werden. Allen anderen Stellen wird jegliche Preisfestsetzung verboten. Soweit Preise mit begrenzter räumlicher Auswirkung haben, kann die Festsetzung im Einverständnis mit dem Reichskommissar auch durch die obersten Landesbehörden, in Preußen durch die Oberpräsidenten, in Berlin durch den Staatskommissar erfolgen.

Die Preisüberwachung wird in Preußen von den Regierungspräsidenten (in Berlin vom Polizeipräsidenten), in Sachsen von den Reichsregierungspräsidenten, sonst von den obersten Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen der allgemeinen Landesverwaltung durchgeführt.

Die Befugnisse zur Schließung von Betrieben wegen Ausbehalten oder aus sonstigen wichtigen Gründen liegt auch den Regierungspräsidenten an. Selbstverständlich hat sich der Reichskommissar diese Befugnisse auch selbst vorbehalten.

Zur Abwehr sind künftig auch Ordnungsstrafen gegen Unternehmungen, in deren Geschäftsbetrieb eine Preisüberwachung gegen die allgemeinen Vorschriften beantragen worden ist, oder

gegen die ähnlichen Vergehen bis zu 1000 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung vorgezogen.

Die Preisüberwachungsbehörden sind vom Reichskommissar abzuheben worden, bei der Preisüberwachung mit dem Gau- und Kreisleitern der NSDAP Abklärung zu halten.

In die Gau- und Kreisleiter hat der Reichskommissar die Bitte gerichtet, bestimmte Amtsführer zu bezeichnen, deren Aufgabe es ist, die bei den Gau- und Kreisleitungen eines einwohnenden Bewohners zu sammeln und nach Einholung der nächsten zuständigen Preisüberwachungsbehörde der allgemeinen Landesverwaltung zu gemitteln.

Die durch den Erlass getroffenen Bestimmungen werden vom Reichskommissar für Preisüberwachung wie folgt begründet:

Die harte Preisfestsetzung ist erforderlich, um zunächst einmal die in den letzten Monaten aus dem Tragen der Kriegslasten entstandene starke Belastung in der Preisüberwachung wieder zu beseitigen. Die Preisfestsetzung ist die Aufgabe der Preisüberwachung, die die Befugnisse der Preisüberwachung in sich und konnte zu unerwünschten wirtschaftlichen Nebenwirkungen führen. Auch in der Preisüberwachung muß die Wirtschaftlichkeit des Reiches gewährleistet bleiben.

Die Einrichtung von Sammelstellen für die bei den Preisüberwachungsstellen einzuwendenden Beschwerden entspricht einem bereits in einem Gau bewährten Verfahren.

Die Bedeutung des Kuffhäuserbundes

Von unserem Vertreter in

— Berlin, 21. November.

Die „Berliner Morgenpost“ behandelt in einem längeren Aufsatz die Kuffhäuserbund des Kuffhäuserbundes im Dritten Reich. Dieser nach dem Führerprinzip stoff durchgegliederten und bis ins letzte deutsche Dorf reichenden Organisation der alten Soldaten, die erst während im „Kuffhäuserbund“ als „Kuffhäuser“ und in der „Kuffhäuserbund“ bezeichnet wurden und die auch im Ausland, besonders in Amerika, politische Organisationsleiter sind. In den 2000 Kuffhäuserbunden des Kuffhäuserbundes leben heute die gleichen politischen Grundsätze, Grundsätze und Grundsätze lebendig fort, die das deutsche Frontkämpfer in einem einzigen Willen zusammenschlossen und so in beweislosen Vereidung und Opferung befähigten.

Zeit der Machtübergang durch den Nationalsozialismus ist der Kuffhäuserbund um 6000 Kriegsveteranen und um 70000 (insgesamt über 1 Millionen) Mitglieder gewachsen.

Insbesondere er 40 000 Kriegsveteranen und Kriegsveteranen, die der Kuffhäuserbund in der Zeit des Weltkriegs mit erheblichen Mitteln betriebe, der Nationalsozialistischen Kriegsveteranenvereine zählte und rund 100 000 tätige Jungmänner der NS zur Verfügung stellte.

Nach dem Artikel geht auch klar hervor, daß die Bedeutung des Kuffhäuserbundes nicht nur in der Zahl der Mitglieder besteht, sondern auch in der Qualität der Mitglieder. Der Kuffhäuserbund hat im 33. Lebensjahr 1 000 000 Mitglieder und über 10 000 Kuffhäuser, 30 000 Kuffhäuser, 20 000 Kuffhäuser, 40 000 Kuffhäuser, 50 000 Kuffhäuser, 60 000 Kuffhäuser, 70 000 Kuffhäuser, 80 000 Kuffhäuser, 90 000 Kuffhäuser, 100 000 Kuffhäuser, 110 000 Kuffhäuser, 120 000 Kuffhäuser, 130 000 Kuffhäuser, 140 000 Kuffhäuser, 150 000 Kuffhäuser, 160 000 Kuffhäuser, 170 000 Kuffhäuser, 180 000 Kuffhäuser, 190 000 Kuffhäuser, 200 000 Kuffhäuser, 210 000 Kuffhäuser, 220 000 Kuffhäuser, 230 000 Kuffhäuser, 240 000 Kuffhäuser, 250 000 Kuffhäuser, 260 000 Kuffhäuser, 270 000 Kuffhäuser, 280 000 Kuffhäuser, 290 000 Kuffhäuser, 300 000 Kuffhäuser, 310 000 Kuffhäuser, 320 000 Kuffhäuser, 330 000 Kuffhäuser, 340 000 Kuffhäuser, 350 000 Kuffhäuser, 360 000 Kuffhäuser, 370 000 Kuffhäuser, 380 000 Kuffhäuser, 390 000 Kuffhäuser, 400 000 Kuffhäuser, 410 000 Kuffhäuser, 420 000 Kuffhäuser, 430 000 Kuffhäuser, 440 000 Kuffhäuser, 450 000 Kuffhäuser, 460 000 Kuffhäuser, 470 000 Kuffhäuser, 480 000 Kuffhäuser, 490 000 Kuffhäuser, 500 000 Kuffhäuser, 510 000 Kuffhäuser, 520 000 Kuffhäuser, 530 000 Kuffhäuser, 540 000 Kuffhäuser, 550 000 Kuffhäuser, 560 000 Kuffhäuser, 570 000 Kuffhäuser, 580 000 Kuffhäuser, 590 000 Kuffhäuser, 600 000 Kuffhäuser, 610 000 Kuffhäuser, 620 000 Kuffhäuser, 630 000 Kuffhäuser, 640 000 Kuffhäuser, 650 000 Kuffhäuser, 660 000 Kuffhäuser, 670 000 Kuffhäuser, 680 000 Kuffhäuser, 690 000 Kuffhäuser, 700 000 Kuffhäuser, 710 000 Kuffhäuser, 720 000 Kuffhäuser, 730 000 Kuffhäuser, 740 000 Kuffhäuser, 750 000 Kuffhäuser, 760 000 Kuffhäuser, 770 000 Kuffhäuser, 780 000 Kuffhäuser, 790 000 Kuffhäuser, 800 000 Kuffhäuser, 810 000 Kuffhäuser, 820 000 Kuffhäuser, 830 000 Kuffhäuser, 840 000 Kuffhäuser, 850 000 Kuffhäuser, 860 000 Kuffhäuser, 870 000 Kuffhäuser, 880 000 Kuffhäuser, 890 000 Kuffhäuser, 900 000 Kuffhäuser, 910 000 Kuffhäuser, 920 000 Kuffhäuser, 930 000 Kuffhäuser, 940 000 Kuffhäuser, 950 000 Kuffhäuser, 960 000 Kuffhäuser, 970 000 Kuffhäuser, 980 000 Kuffhäuser, 990 000 Kuffhäuser, 1 000 000 Kuffhäuser.

Der Führer besucht Reichswehrminister von Blomberg

— Dresden, 21. Nov. Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg wird bekanntlich seit einigen Wochen in Dresden in einem Sanatorium zur Kur. Der Führer und Reichsminister Adolf Hitler hat sich am Mittwoch, von München kommend, im Sanatorium einen Besuch ab.

Widerstand zwingen und eine vollständige Willkürherrschaft errichten

General Butler hat, da er die Pläne ablehnte, sofort die zuständigen Behörden verständigt. Die Untersuchungskommission des Senats ist damit bereits am Mittwoch zusammengetreten und hat sich eingehend mit der Angelegenheit beschäftigt. General Butler hat in zwei öffentlichen Ansprachen über den Aufschüplän berichtet und dabei u. a. erklärt, daß man ihm drei Millionen Dollar verweigert habe, falls er den Marsch auf Washington durchführen würde. Der stellvertretende Führer der Untersuchungskommission, Dickstein, erklärte an, daß in den weiteren Verhandlungen, die ab Montag öffentlich sein würden, noch viel bekannter Namen als der Butler im Zusammenhang mit dem Aufschüplän genannt werden würden.

General MacQuinn bezieht im übrigen auf das erwähnte, an Butler mit dem gesamten Vorwissen herangezogen zu sein.

Dies ist ein Mann, dessen furchtbares Erleben durch die bitterste Erfahrung seinen gültigen Sinn bekam. Dies ist ein Dichter, der in demselben Fortschritt die achseln Welt seiner Erlebnisse um zu verteidigen mußte. Das er gab; ein Stück seiner großen Kunst, die aus seiner Gegenwart zu immer Einkehr und Rückzug mahnt. Die letzte Aufstiegsfeier. M. S.

Ein Abend der Hausmusik

Unserhergebrachten Hindernisse liegen es gelohnt erscheinen, den für Dienstag angelegten Kammermusikabend der NS-Kulturgemeinde ausfallen zu lassen. Wenn statt dessen in letzter Stunde ein Abend der Hausmusik stattfinden kann, so zeigt das nicht zuletzt von der Einigkeit der Mitglieder unserer Musikvereine und ihrer vorzüglichen Schüler, die ohne besondere Vorbereitung in die Kreise herangezogen, Anzeichen der unter Umständen erzielten Zusammenfassung der Vortragskräfte sowie der Opferbereitschaft aller Beteiligten überaus man kann, daß der Abend sein eindrucksvolles Gepräge erhielt.

Als Michaelis (Tollu) hat zu Beginn der in kürzester Zeit aufgeführten Vortragsprogramme im Bereich mit Savola Berner (Klavier) hervorragende Variationen über das bekannte Stück „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus der Zauberflöte gespielt. In gutem Zusammenhang und mit anerkanntem Wertem technischen Funde. In den melodischen, im Kontrast zu wenig herkömmlichen Tönen von Schumann verband sich der beste Ton von Frau. Die Stücke sehr stilvoll mit dem dunklen Klavierspiel. Vorher waren die Stücke „Bei Männern“ von Schumann und „Bei Männern“ von Schumann.

Nach dem die Klavierstücke der israelischen Pädagogin Jada von Linsten hörte man die zwei sehr vorzüglichen und technisch vorzüglich besetzten Solisten Robert Bach und der Schöpfung, die ein Duo für Violin und Violine von Franz Schubert (1796 bis 1798) mit herrlicher Musiksprache darstellte. Alfred Brendel, von Hermann (1871) sehr stilvoll und ausdrucksvoll am Klavier begleitet, hatte seinen Solisten in den zwei letzten Stücken von Hugo Wolf („Scherzchen“ und „Der Fremde“) und andere sehr Bel-

Ein neuer „Luftrichter“

(Drahtmeldung aus Berliner Blättern)

— Berlin, 21. November.

Flugkapitän Hans Steinbeck von der Deutschen Luftwaffe konnte sich in diesen Tagen um 1 Million Quadratmeter als neuer Luftschiffmilitär vorführen. Er erhielt als 24. Luftschiffmilitär wie seine Vorgänger Ehrenrechte und Ehrenzeichen. Steinbeck wurde im Jahre 1910 als erster Pilotmann eines Luftschiffes in der Luftwaffe ernannt. Der bei den Luftschiffen besonders tüchtige Flugkapitän steht seit im 45. Lebensjahr. Am 20. vor 24 Jahren seine Fliegerprüfung ablegte, erhielt er den Fliegerführergrad Nr. 48. 1921 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1921 bis 1923 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1923 bis 1925 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1925 bis 1927 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1927 bis 1929 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1929 bis 1931 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1931 bis 1933 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1933 bis 1935 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1935 bis 1937 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1937 bis 1939 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1939 bis 1941 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1941 bis 1943 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1943 bis 1945 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1945 bis 1947 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1947 bis 1949 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1949 bis 1951 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1951 bis 1953 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1953 bis 1955 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1955 bis 1957 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1957 bis 1959 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1959 bis 1961 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1961 bis 1963 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1963 bis 1965 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1965 bis 1967 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1967 bis 1969 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1969 bis 1971 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1971 bis 1973 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1973 bis 1975 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1975 bis 1977 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1977 bis 1979 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1979 bis 1981 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1981 bis 1983 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1983 bis 1985 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1985 bis 1987 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1987 bis 1989 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1989 bis 1991 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1991 bis 1993 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1993 bis 1995 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1995 bis 1997 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1997 bis 1999 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 1999 bis 2001 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2001 bis 2003 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2003 bis 2005 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2005 bis 2007 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2007 bis 2009 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2011 bis 2013 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2013 bis 2015 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2015 bis 2017 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2017 bis 2019 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2019 bis 2021 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2021 bis 2023 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2023 bis 2025 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2025 bis 2027 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2027 bis 2029 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2029 bis 2031 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2031 bis 2033 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2033 bis 2035 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2035 bis 2037 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2037 bis 2039 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2039 bis 2041 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2041 bis 2043 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2043 bis 2045 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2045 bis 2047 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2047 bis 2049 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2049 bis 2051 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2051 bis 2053 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2053 bis 2055 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2055 bis 2057 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2057 bis 2059 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2059 bis 2061 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2061 bis 2063 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2063 bis 2065 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2065 bis 2067 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2067 bis 2069 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2069 bis 2071 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2071 bis 2073 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2073 bis 2075 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2075 bis 2077 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2077 bis 2079 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2079 bis 2081 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2081 bis 2083 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2083 bis 2085 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2085 bis 2087 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2087 bis 2089 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2089 bis 2091 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2091 bis 2093 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2093 bis 2095 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2095 bis 2097 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2097 bis 2099 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2099 bis 2101 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2101 bis 2103 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2103 bis 2105 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2105 bis 2107 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2107 bis 2109 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2109 bis 2111 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2111 bis 2113 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2113 bis 2115 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2115 bis 2117 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2117 bis 2119 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2119 bis 2121 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2121 bis 2123 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2123 bis 2125 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2125 bis 2127 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2127 bis 2129 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2129 bis 2131 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2131 bis 2133 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2133 bis 2135 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2135 bis 2137 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2137 bis 2139 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2139 bis 2141 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2141 bis 2143 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2143 bis 2145 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2145 bis 2147 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2147 bis 2149 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2149 bis 2151 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2151 bis 2153 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2153 bis 2155 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2155 bis 2157 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2157 bis 2159 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2159 bis 2161 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2161 bis 2163 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2163 bis 2165 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2165 bis 2167 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2167 bis 2169 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2169 bis 2171 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2171 bis 2173 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2173 bis 2175 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2175 bis 2177 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2177 bis 2179 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2179 bis 2181 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2181 bis 2183 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2183 bis 2185 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2185 bis 2187 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2187 bis 2189 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2189 bis 2191 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2191 bis 2193 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2193 bis 2195 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2195 bis 2197 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2197 bis 2199 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2199 bis 2201 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2201 bis 2203 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2203 bis 2205 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2205 bis 2207 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2207 bis 2209 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2209 bis 2211 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2211 bis 2213 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2213 bis 2215 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2215 bis 2217 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2217 bis 2219 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2219 bis 2221 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2221 bis 2223 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2223 bis 2225 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2225 bis 2227 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2227 bis 2229 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2229 bis 2231 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2231 bis 2233 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2233 bis 2235 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2235 bis 2237 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2237 bis 2239 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2239 bis 2241 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2241 bis 2243 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2243 bis 2245 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2245 bis 2247 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2247 bis 2249 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2249 bis 2251 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2251 bis 2253 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2253 bis 2255 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2255 bis 2257 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2257 bis 2259 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2259 bis 2261 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2261 bis 2263 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2263 bis 2265 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2265 bis 2267 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2267 bis 2269 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2269 bis 2271 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2271 bis 2273 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2273 bis 2275 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2275 bis 2277 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2277 bis 2279 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2279 bis 2281 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2281 bis 2283 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2283 bis 2285 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2285 bis 2287 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2287 bis 2289 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2289 bis 2291 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2291 bis 2293 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2293 bis 2295 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2295 bis 2297 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2297 bis 2299 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2299 bis 2301 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2301 bis 2303 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In den Jahren 2303 bis 2305 wurde er zum ersten Kommandanten der Luftschiffmilitär ernannt. In



Mannheim, den 22. November.

Erster Auf- und Bettag

Zum ersten Male wurde durch die neue Verordnung der Auf- und Bettag auch bei uns in Baden zum gesetzlichen Feiertag und nahm daher den Charakter eines Sonntags an. Er ist in würdiger Weise begangen worden. Am Dienstagmorgen verließ sich der dicke Nebel, der sich in den Wintermorgen kaum merklich gelichtet hatte, so hart, daß der lebhafteste Straßenverkehr sehr unter den verhängnisvollen Verhältnissen zu leiden hatte. Am Morgen des Feiertags aber hatte die Sonne nur kurz Zeit mit den Nebelwolken zu kämpfen, die sich aber bald zogen. Wegen Mittags war die Sonne erschienen und bis zum Abend wühlte sich der klarer Himmel über der Stadt. Die Temperaturen sind inzwischen noch wärmer geworden. Auch das in der Nacht zum Mittwoch das Land über auf zwei Grad unter Null, um im Laufe des Tages auf nur vier Grad Wärme anzusteigen. Bereits um 7 Uhr war bereits wieder der Gefrierpunkt erreicht und in der vergangenen Nacht machte sich auch die Kälte noch empfindlicher bemerkbar. Jetzt früh hatten wir den ersten kalten Nebel.

Die protestantischen Kirchen waren gestern durchgängig überfüllt von Gläubigen, die aufmerksam den Worten der Geistlichen lauschten. Die weltlichen Gottesdienste wurden durch die Mitwirkung der Kirchenmitglieder verstärkt, während anlässlich Gelegenheiten schon vor der Abendmahl zu nehmen.

Am Nachmittag machte man sich einen Spaziergang, der aber trotz der schon hereinenden Sonne an der stillen Angelegenheit wurde, zu ein scharfer Wind ziff. Vorwiegend wurden der Waldpark und der Hofgarten, deren Bäume bald die letzten Blätter abzuwerfen haben. Der kalte Nebel hat das Absterben der Blätter sehr beschleunigt. Im Hinblick auf den baldigen Tag sind am Abend keine besonderen Maßnahmen zu treffen.

Der Bahnverkehr von einem schwachen Reiseverkehr, der nur beim Stabschef über etwas lebhafter war, der sich im Rahmen eines gewöhnlichen Sonntag stellt.

Schwerer Zusammenstoß. Im Vorort Heidenheim ereignete sich in der Nacht zum Dienstag ein schwerer Zusammenstoß. Ein Personenzug fuhr von Hagen zwei Radfahrer an, die sich bei einem Mädel mit leichten Verletzungen an demselben Ort, wurde bei dem anderen Radfahrer ein schwerer Verletzung erlitten, die eine Verlegung in das Krankenhaus notwendig machte. In einigen Stunden zur Klärung der Schuld werden angeht.

Wissen ist Macht

Bildungsdrang der Mannheimer Angestelltenchaft — Versuche Fortbildung auf allen Gebieten

Duende von Gewerkschaften und Verbänden fanden einmütig gegeneinander und verließen ihren Mitgliedern etwas zu bieten oder sie beruflich zu schulen. Doch konnte alles nur Teilerfolge bringen, weil die Mittel nicht zur Verfügung standen. Erst die Verwirklichung der Gewerkschaften und der Ausbau der Deutschen Arbeiterfront ermöglichte eine breitere Arbeit von ungezählten Maßnahmen. Um der Presse Gelegenheit zu geben, einen Einblick in die vielseitige Arbeit der beruflichen Weiterbildung im Gebiet von Mannheim-Endingen zu geben, wurden die verschiedenen Stellen besucht, an denen in Mannheim der Angestellte sein berufliches Wissen erweitern und vertiefen kann.

Vorlesungen — Kurse — Arbeitsgemeinschaften

Die Möglichkeiten zur beruflichen Schulung sind mannigfaltiger Art und erstrecken sich auf Vorträge, Vortragsreisen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge. Für das Stadtgebiet Mannheim-Endingen hat man die Arbeit gemeinsam angezogen, um eine entsprechende Auszubildung auf allen Gebieten zu ermöglichen. Gegenwärtig laufen 90 Lehrgänge für Kaufleute — davon 45 in Endingenhofen — die von rund 2000 Teilnehmern besucht werden. Außerdem bestehen 20 Lehrgänge mit 400 Teilnehmern für Techniker und Berufshelfer, zehn Lehrgänge für Büro- und Betriebsangehörige und verschiedene Kurse für weibliche Angestellte, die sich mit hauswirtschaftlichen Fragen und dergleichen befassen wollen. 30 Fachgruppen werden durch die Arbeitsgemeinschaften erfüllt, zu denen noch einige Sondergruppen kommen. So besteht eine Arbeitsgemeinschaft der Bilanzbuchhalter, in der 30 Leute einmal in der Woche zusammenkommen, um sich durch eine erklärende Kraft zu schulen zu lassen, die sie in zwei bis drei Jahren die Bilanzbuchhalterprüfung ablegen können. Es bestehen auch Arbeitsgemeinschaften für Kurzschreiber, die ein Quäntchen an Selbststudium erreichen wollen.

Die Fortbildung, die vielfach ehrenamtlich wirkt, setzt sich zusammen aus Vorträgen, die auf den einzelnen Wissensgebieten besonders gehalten sind, aus Abendkursen, die zum Teil nicht voll beschäftigt sind, aus Behördenabteilungslehren, aus Techniker-, Betriebsführer usw.

Die Unterrichtsstände sind nicht in dem Maße der Deutschen Angestelltenchaft unterzubringen gewesen und mühten auf mehrere Stellen verteilt werden. Die Stätten laufen aber alle in C 1, 10/11 zusammen.

Vom Patrierhaus zur Betriebschule

Der Wandgang durch die Stätten, an denen die Angestelltenchaft ihr Wissen erweitert, führt zunächst nach L 7, 1, wo das ehemalige Vedenburgsche Haus erworben wurde, um es in eine Betriebschule umzuwandeln. Während der Tagstunden werden in den Räumen in Verbindung mit dem Arbeitsamt Gewerkschaftskurse abgehalten, während in den Abendstunden familiäre Räume der Be-

trachtung der Deutschen Angestelltenchaft zur Verfügung stehen. Im Untergeschoß, das sonst unbenutzt geblieben wäre, hat sich die Hitler-Jugend zwei Räume eingerichtet.

Wenn man sich beim Eintritt in das Haus nach die Vornehmheit des alten Patrierhauses erkennt, so merkt man doch sofort, daß man sich in einer Schule befindet. Im Vorplatz hängen an den Wänden große Tafeln mit dem Wochenplan für die vierzehn verschiedenen Räume, die in ihrer äußeren Gestalt mit Holzvertäfelungen, Studierarbeiten, Sammelrängen, schönen Tapeten erhalten geblieben sind und die nur als Anspornung hat der Möbel die für den Unterrichtsbetrieb notwendigen Tische, Stühle, Tafeln erhalten haben. Aus dem Unterrichtsplan an der Wand geht hervor, daß in zwei Schichten gearbeitet werden muß, um die vielen Teilnehmer auf den mannigfaltigen Gebieten schulen zu können. Die erste Schicht arbeitet von 19 Uhr bis 20.30 Uhr und die zweite Schicht von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Die fünf Minuten Pause genügen, um die Zimmer zu räumen und mit neuen Schülern zu besetzen. Bis zuvor über Zoll und Boden gesprochen wurde, durchschwirren jetzt englische, spanische oder gar russische Worte den Raum und so man zuvor in die Grundlagen des Buchstabenrechts einzuübigen verhielt, wird jetzt gelehrt: „Wie lege ich Post und Komma.“

Es gibt fast kein Gebiet, das in dieser Berufsschule nicht behandelt wird und ein Blick in verschiedene Unterrichtsstände zeigt, mit welchem Eifer die Leute an der Arbeit sind. Der Stützpunkt neben der Angestellten, die schon mehrere Jahre im Betrieb steht und der ältere Angestellte möchte sich genau so wie sein jüngerer Kollegen mit den Fragen, die an beide herangetragen, das Streben nach Wissen war überall unverkennbar.

Es verdient noch ganz besonders hervorgehoben zu werden, daß sich bis jetzt in vierzehn Firmen beurlaubt haben, die Gebühren für die Lehrgänge für 20 Teilnehmer zu übernehmen. An der Spitze steht die Firma Schreiber, die für 50 ihrer Angestellten bezahlt.

Techniker auf der Schulbank

Man ging es blüher zur Ingenieurschule, wo man reich einen Blick in einen technischen Lehrsaal werfen konnte. Der Leiter des Instituts, der Carlstr. 10, schmerzt trat hier noch deutlicher hervor und man dürfte wohl das Richtige getroffen haben, wenn man sagt, daß das Durchschnittsalter weit über 30 Jahre lag. Männer mit ergaunten Haaren sahen neben jungen Leuten und freilich eifrig technische Formeln in ihre Hefte, um hinter die Geheimnisse des Fachwissens zu gelangen.

Wie muß der Rechtsanwalt den Rollenwechsel verstehen?

Im Laufe L 1, 3 besuchte man einen Vortrag der Büro- und Behördenangehörigen, die sich mit den Fragen befassen, die einem Rechtsanwalts-Buchhalter geläufig sein müssen. Treten doch gerade in

der Kaufmannspraxis so viele Eigenheiten auf, die ein besonderes Wissen erfordern, wie überhaupt die Schulung der Büro- und Behördenangehörigen auf einer ganz anderen Linie zu erfolgen hat und das getrennt gesehen muß.

Nach dem Kochen will gelernt sein

Der nächste Besuch galt dem Hause B 5, 10. Schon als man die Treppe emporstieg, merkte man, daß hier nicht die Rede von Konstruktoren und Technikern sein wird, denn verschiedene Kochgerichte wurden von der Küche aufgetragen. Am Ziele angelangt, traf man 20 junge Mädchen, die tagsüber hinter dem Ledertisch stehen oder hinter der Schreibmaschine sitzen, beim Zubereiten einer Mahlzeit. Einige schlangen eifrig den Kochlöffel, andere lehrten schon die Konarbeiten für den nächsten Abend und alle waren mit Eifer bei der Sache. Ein Beweis dafür, daß auch das Mädchen, das gezwungen ist, sich im kaufmännischen Beruf den Vedenangestellten zu verhalten, den festen Willen hat, ihrem späteren Mann eine tüchtige Hausfrau zu sein, die versteht, richtig, gut und sparsam zu kochen!

Bei den Lehrgängern im Kaufmannshaus

Der Wandgang führte schließlich wieder nach C 1, 10/11 zurück, wo man vom Zimmer zu Zimmer geht, um seine Eindrücke ergänzen konnte. In dem einen Saal klapperten 20 Schreibmaschinen; von 19 Uhr bis 21.30 Uhr wird hier täglich von Montag bis Freitag ununterbrochen in verschiedenen Kursen geübt, in denen die Teilnehmer nach dem Schreibrhythmus schreiben. Nebenbei sind die Lehrgänger an der Arbeit und es herrscht allenthalben reges Leben. Rechnungen werden ausgeführt, Briefe geschrieben, Buchungen vorgenommen, Abrechnungen, Verträge angefertigt. Alles läuft genau so wie in einem richtigen Betrieb, nur daß weder Waren noch Geld vorhanden sind. Durch die verbreitete Organisation der Lehrgängerngemeinschaft im ganzen Reich und sogar darüber hinaus, ist ein Arbeiten möglich, das dem der Praxis vollkommen gleich ist. Jeder Einzelne hat in den Lehrgängern die Möglichkeit, sich sowohl als Lehrling, wie auch als Professor zu betätigen und sein Wissen auf allen Arbeitsgebieten zu vertiefen.

Was der Presse bei diesem Wandgang gesagt wurde, war nur ein Teilabschnitt aus der beruflichen Schulung. Der Einblick genügt aber, um festzustellen, daß das Bedürfnis zur Weiterbildung ungeheuer groß ist und daß sich ein Großteil der hoffenden Menschen bewußt ist, daß Wissen Macht bedeutet.

Die goldene Hochzeit feiern am 26. November der in Heidelberg über 25 Jahre anlässlich amehene Lehrer Friedrich Wilhelm Dull mit seiner Frau Karoline geb. Keller. Das Jubelpaar lebte in Dortmund, wohin die Ehefrau vor acht Jahren vertragen sind. Wir wünschen dem Jubelpaar, daß es zu seinem 50. Geburtstag über 25 Jahre die „M.R.Z.“ las, noch viele schöne Jahre eines ungetrübten Alters.

Ihren 60. Geburtstag feiert heute Frau Ottilie Hoppe, U 5, 18 part. Wir beglückwünschen die langjährige Besitzerin der Neuen Mannheimer Zeitung herzlich.

Ihren 80. Geburtstag begeht heute Frau Maria Wehmann, Heidelberg, Schaffelstraße 22. Der krasen Felicitas anseher „M.R.Z.“ unsere herzlichsten Glückwünsche.



Im Winter kaufen macht sich bezahlt!

NIEDRIGERE OPEL-PREISE!

1. Sie sparen bis zu RM 200.-: diesen Betrag tragen die Adam Opel A.-G. und ihre Händler, um im Zuge des Opel Winter-Programms den Arbeitsmarkt auch weiterhin tatkräftig zu festigen.
2. Sie haben die Nutzung Ihres Wagens schon im Winter - zu einer Zeit, in der Sie ihn vielleicht ebenso dringend benötigen wie im Sommer.
3. Sie helfen den »hunderttausend«, die in der Opel-Organisation und den Lieferwerken für Opel tätig sind, auch im Winter in Arbeit zu bleiben.

OPEL der Zuverlässige

Die Winter-Sonderpreise

Das Sonder-Programm gilt nur für Wagen, die vom Opel-Händler bis zum 13. Februar 1935 zur Ablieferung gelangt sind. Am 14. Februar 1935 werden die Preise wieder erhöht. - Alle drei Typen werden auch im nächsten Jahr weitergebaut.

- Opel 1,2 Ctr. Modelle m. 4 Jyl. Vier-Takt-Motor:**
Limousine, 2-türig statt RM 1880.- RM 1750.-
Cab.-Lim., 2-türig statt RM 1990.- RM 1860.-
Spez.-Lim., 2-türig statt RM 2200.- RM 2070.-
- Opel 1,3 Ctr. 4 Jyl. m. Opel-Synchron-Federung:**
Limousine, 2-türig, statt RM 2850.- RM 2650.-
Cab.-Lim., 2-türig, statt RM 2950.- RM 2750.-
Limousine, 4-türig, statt RM 3150.- RM 2950.-
Cabriolet, 4-fhig, statt RM 3300.- RM 3250.-
- Opel 6 Jyl. 2 Ctr. m. Opel-Synchron-Federung:**
Limousine, 4-türig statt RM 3600.- RM 3400.-
Cabriolet, 4-fhig statt RM 4000.- RM 3800.-
- Preise ab Werk - Adam Opel A.-G. - Rüsselsheim am Main.

Wann Kälte, Nässe und Wind ausfallen, wenn Opel Ihnen Kauf-Ersparnisse bietet, mit denen Sie die Winter-Betriebskosten für Monate decken können?

Jetzt mehr denn je: Sie handeln gegen Ihr eigenes Interesse, wenn Sie den Opel-Händler nicht auffuchen, ehe Sie kaufen!

Zuständiger Großhändler für Mannheim und Umgebung:

SCHMOLL & KALAU v. HOFE G. m. b. H.

Telefon 23237 — Autorisierte Opel-Reparaturwerkstätte

Untervertreter: Fr. Hartmann, Seckenheimer Straße 68a - A. u. H. Hartmann, Augartenstraße 97 - Ebert, Weinheim

STEINBERG & MEYER / Opelgroßhändler

O 7, 5 (Heidelberger Straße) Telefon 23237 — Kundendienst unser oberster Grundsatz

Schanzenstraße 8—14 Gründungsjahr 1901

Mannheimer Frauen Zeitung

Donnerstag, 22. November 1934

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

145. Jahrgang / Nr. 537

Ultraviolettbestrahlungen bei Geunden

Von Geh. Sanitätsrat Dr. Hugo Bach, Weiser-Oirsch Dresden

Es ist bisher viel zu wenig berücksichtigt worden, daß die Ultraviolettbestrahlungen nicht nur für Kranke, sondern auch für Geunde von großem Nutzen sind. Als hervorragendes Kräftigungsmittel und Erfrischungsmittel bei Überanstrengungen und Ermüdung verhalten sie, wie ein Forscher sich ausdrückt, alle Lebensvorgänge und sind als Mittel der Leistungssteigerung im weitesten Sinne anzusehen.

Ein amerikanischer Arzt hat auf Grund reicher Erfahrungen darauf hingewiesen, daß vorübergehende Ultraviolettbestrahlungen in allen Lebensstadien wirksam sind: beim Säugling zur Förderung des Wachstums und zur Vorbeugung gegen Schindeldrüse; beim heranwachsenden Kinde zum letzten Überleben der Entwicklungslinie, bei der Frau zur Stärkung während der Menstruation, in der Schwangerschaft, in der Stillzeit und in den Wochenstunden, beim Manne zur Verhütung von Krankheiten. Nach diesen günstigen Beobachtungen entwickeln sich Kinder unter dem Einfluß des Ultraviolettlichts normal, wachsen gesund und kräftig heran und kommen mit einer guten Entwicklungslinie heran. Dabei wird die Widerstandskraft des Körpers gegen alle Krankheiten durch die ultraviolette Bestrahlung erhöht, da nach seiner Ansicht die Widerstand-

kräfte durch Ultraviolettbestrahlungen geregelt wird.

Diese Erfahrungen sind auch von anderer Seite bestätigt worden und haben dazu geführt, daß z. B. in England die Einführung solcher Bestrahlungen in den öffentlichen Schulen von der Medizinbehörde empfohlen worden ist, weil Kinder, die regelmäßig zwei- bis dreimal wöchentlich ultraviolett bestrahlt werden, sich körperlich und geistig schneller als nicht bestrahlte entwickeln. Auch in Deutschland sind Schulärzte für regelmäßige Ultraviolettbestrahlungen der Schulkinder eingetreten, die an manchen Orten auch schon eingeführt wurden. Beim Sport dienen sie zur Erhöhung der Leistung und Ausdauer, auch kommen Bestrahlungen schneller wieder in Form.

Wie die Verwendung und Anwendung eines jeden Hilfsmittels bei Erkrankungen ausschließlich dem Arzte anvertraut bleiben muß, so hat dies auch bei Ultraviolettbestrahlungen als Selbstverständlichkeit zu gelten. Anders verhält es sich bei Geunden, wo sie als Vorbeugungs- und Kräftigungsmittel dienen sollen. In diesem Falle können sie unter Beachtung der vorgeschriebenen Bestrahlungsdosen und -zeiten ohne Bedenken zur Selbstbestrahlung empfohlen werden und sind zu den

kostgünstigsten Maßnahmen zu rechnen, die, wie Luft- und Sonnenbäder, Vebewegungen, Sport und Wasseranwendungen der verschiedensten Art, zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ohne besondere ärztliche Aufsicht mit gutem Erfolge angewandt werden können.

Man ist gewöhnt in der reinen Luft des Hochgebirges auf die Wirkung der ultravioletten Strahlen aufmerksam geworden, weil dort das Sonnenlicht reich an diesen Strahlen ist, die in der Ebene vom Dunstfeld der Erde zum großen Teil aufgefangen werden. Aber selbst die natürliche Hochgebirgsform enthält sie nicht in so großer Menge wie die Quarzlampe „Künstliche Höhenluft“. Es sind deshalb mit der Hochgebirgsform nur durch monatelange, in Intervallen Kurverläufe zu erzielen, die mit der künstlichen Höhenform in bedeutend kürzerer Zeit erreicht werden. In der Ebene kann von einer ausgeprägten Ultraviolettbestrahlung auf natürlichem Wege kaum die Rede sein, während die künstliche Höhenform zu jeder Zeit — Tag und Nacht — und an jedem Orte mit elektrischem Antriebe verwirklicht werden kann bei einer Bestrahlungsdosis von anfangs 1 bis höchstens 20 Minuten. Da für den Geunden 2-3 Bestrahlungen wöchentlich genügen, wird selbst der beschäftigte Berufsmensch Zeit für den Gebrauch dieses Kräftigungs- und Erfrischungsmittels finden können.

Eine tüchtige Frau

Jemandem in der Gegend von Tregan lebte ein Ehepaar (siehe und recht zusammen, nur war die Unglückseligkeit der Frau größer als die des Mannes). Insbesondere vermehrte die Dame der Haushalt an ihrem Ehemann jene weiche Nachgiebigkeit, die aus dem Manne erst den schätzbarsten Hausgenossen und Ehegatten macht. Und weil alle Verhältnisse diesen barmherzigen Charakter des Hausherrn mit den landläufig gedruckten Mitteln auszuweichen, schließlich, fand die Frau ein neues und drastisches, aber wahrscheinlich doch wirksames Mittel: Sie verschwand, und die einzige Spur, die sie hinterließ, war die Fahrspur, die sich langsam im Wasser lag. Offenbar war sie allein dahingefahren durch den selbstgemachten Tod des Ertrinkens entflohen.

Schon hatte man die Suche nach der Versteckten als erfolglos aufgegeben, da meldete sich die „Versteckte“ ausfindig. Sie hatte mit einigen Lebensmitteln im Wägelchen geirrt und hatte mit einmal „ihren hartnäckigen Mann“ einen Denzettel verbrochen wollen.

Man muß schon sagen, eine tüchtige Frau!

Die Senatorin der europäischen Kerzinnen. Der letzten Sonntag in ihrem verzeigten Wohnort Bern Dr. und Katholie T. haben ihren 9. Geburtstag gefeiert. Sie ist eine geborene Deutsche, hat aber ihr Vaterland schon mit 19 Jahren verlassen, weil sie damals in Deutschland zum Universitätsstudium noch keine Zulassung als Frau erhalten konnte. In Frankreich, wohin sie sich zuerst wandte, erhielt sie mit Hilfe der Frau einer Freundin für Sanitätswesen und Pharmazie und erst später in Wien als erste Frau in Europa und damit wohl in der



Jam 73. Geburtstag von Helene Böhlen

Die berühmte schweizerische Romanistin, die vornehmlich auch mit mehrfachen Übersetzungen der Goethezeit in die deutsche Literatur — ihrer Heimat — große Erfolge erzielt hat, verlebte am 22. November das 73. Lebensjahr.

ganzen Welt den akademischen Doktorgrad. Nachdem sie ihre Kunst auf den Schachbrettern von 1860 und 1870/71 ausgeübt hatte, war sie lange in Japan, China und mehreren anderen Ländern tätig.

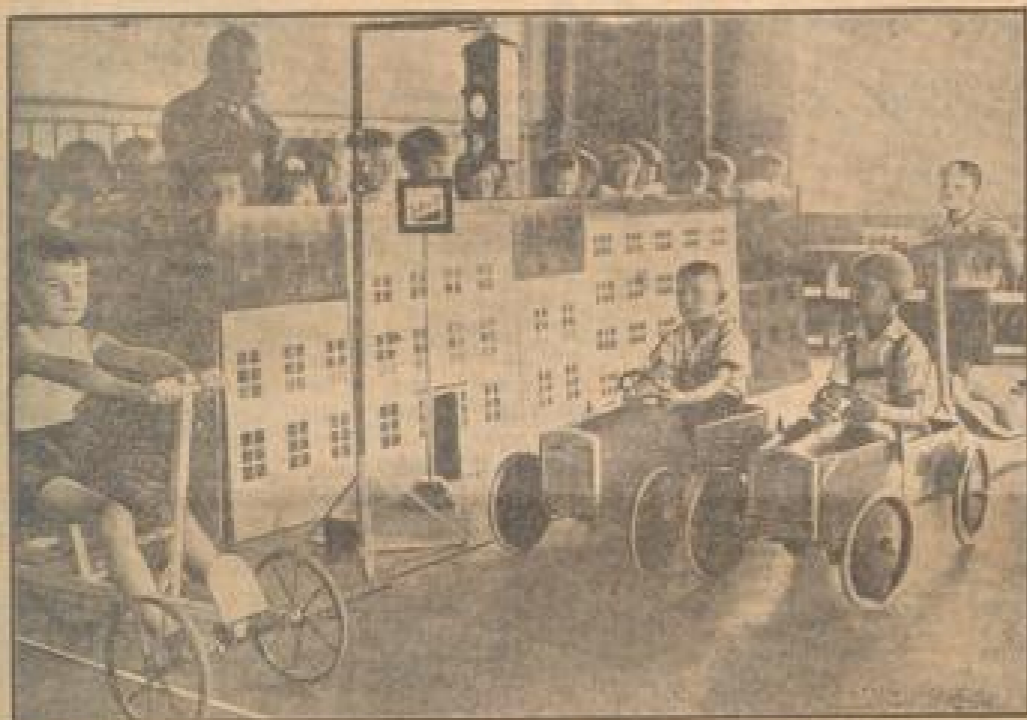
Russische Kost von Kaninchen

Unanfechtliche Reize eines gebratenen Kaninchens treibe man durch die Fleischschneidemaschine, erhe eine geschulten Zwiebel mit wenig Speck, fuge einen Teelöffel gewaschene Petersilie, Salz, Pfeffer, ein wenig Muskatnuss, Salz einer halben und das Kaninchen einer ganzen Stunde bei, laße, mit Brühe aufgießen, dickflüssig kochen, fülle die Krone mit zwei Eigelb, fülle sie in Kalbsblut und laße sie, mit Butterbraten, selbst, im Ofen Farbe annehmen.

Wohle Böhlen im Winter sehr beliebt

Diese außerordentlich einweicheichen Käsefrucht werden von den Konsumenten deshalb mit Vorliebe in den Winter-Periodezeit einbeschaltet, weil sie gut sättigen. Die Käsewerke der weichen Böhlen werden aber nur dann reiflich erdrossen, wenn sie völlig weich gelöst sind. Deshalb sollte man sie 10 Stunden zuvor in kaltem Wasser einweichen und im Einweichwasser zum langsamen Kochen aufsetzen.

Im Kampf gegen den Beecheseunfall



Praktischer Unterricht in einer Münchner Schule

Stehen und Kinder

Von Adalbert Stiller

So über alle Mägen lobbar ist das reine Wort des Schöpfers, die Menschenrechte, daß sie, noch unentwickelt und ungeschult, doch schon mit größter Kraft ergründete Weisung des Erwachsenen; den immerwährenden Wert ein solcher aus seinem Kalte werden Schmerz über die einstige Verheerung — und die Kraft, die er anwendet, kein Böses zu befehlen, sein uns fast drohend, wie gern er es befehle, wir besonders ihn, aber mit der natürlichen Liebe erfüllt das Herz nur dem entgegen, in dem kein Böses existiert. Daher jagte vor unentwickelten Kindern jeder Einzelne: Wehe dem, der eines Meiner Kleinen angreift!

Die Miele, die Blumen, das Weid und seine Blüten, der Wald und seine unendlichen Eichen sind die ersten und wunderbarsten Beispiele und Zeichen des Kinderbewusstseins. Überläßt den Kleinen das Recht nur ihrem eigenen, inneren Genuß und laßt die Mägen fern, und er wird sich wunderbar stärken und vorbereiten. Dann, wenn das fruchtbarste Herz hunger nach Wissen und Weisheit, dann läßt ihm die Größe der Welt, des Menschen und Gottes auf.

Der Unterricht ist viel leichter als die Erziehung. In ihm darf man nur etwas wissen und es mitteilen können, zur Erziehung muß man etwas sein.

Es ist alles an uns Menschen so, daß es wieder von anderen Menschen geschossen wird, und es ist das schlaueste Versteck bedeutender Menschen, daß sie in andern auch das Bedenkende, das wohl sonst später zum Vorschein gekommen wäre, früher entdecken.

Das Mutterrecht ist der schönste und unverlierbarste Weg des Kindes, selbst wenn er schon große Dinge trägt, noch jeder hat im ganzen Weltall nur ein einziges solches Herz.

Wie werden der Welt nebeneinander ein Ende, nur die Fremden einer Mutter an ihren Kindern nicht.

Kleinflecken

Von Anna Gerold

Von unentwickelter Seite hatte die Vögel ein Ziel bekommen, daß die farbige Perle, deren Beschaffenheit so gewöhnlich aufsehen erregt hatte, ein Zeichen des folgenden Monats, alle in drei Tönen, über die Grenze geschickt werden sollte, wenn nicht

nach Frankreich. Obwohl man damit rechnete, daß diese Angabe schließlich auf eine falsche Fährte führen sollte, wurden in unaufrichtiger Weise Maßregeln ergriffen.

Der Jag nach Paris machte auf das Abschriftsamt. Es herrschte das gedämpfte Krachen, das gewöhnlich die Abschrift eines internationalen Binges kennzeichnet. Die Reisenden hielten wartend in den Wägen und wurden immer wieder durch neu hinzukommende Nachzügler und die Geduldloser genötigt, in ihr Mittel zurückzutreten.

Im letzten Moment erzielte eine schlaffe, blonde, lange Dame in einem adeligem Speisens grauen Pelzkleid, lieber dem Arm trag sie noch ein einseitiges Seidenkleid und in der grau behandelten Hand einen eleganten Toilettenkoffer aus Schmiedelblech mit gelbem Anstrich. Die Herren auf dem Gang lobten interessiert nach dem gepflegten Verfahren mit dem hübschen Gesicht und dem hellblonden, fast unüberhörten Haar. Doch die blonde Unbekannte nahm in einem Mittel Platz, in dem bereits eine bekannte Dame saß.

Die junge Frau legte den Koffer ins Versteck und warf den Mantel adäquat neben sich auf die Bank. Dann nahm sie eine goldene Fächerbox aus ihrer ledernen Handtasche, der ein kleines durchdringendes Parfüm enthielt, schlug den halben Schieber von dem letzten Hut zurück und begann sich über kleine Afters zu pudern.

Dann machte sie es sich in der Ecke am Fenster bequem und blätterte mit gemäßigtem Interesse hinein. Als und zu laute sie einen schlafenden Mann aus den dunklen Augen nach den vorbeiziehenden Herren auf dem Gang. Die alte Dame auf ihrem Platz sah an der Tür hatte sich in eine englische Zeitung vertieft und ließ sich durch nichts in ihrer Lesart stören.

In Weisheit kaufte die junge Frau einige Zeitungen vom Tage vorher. Die Geschichte von der Persillette nahm auch hier einige Spalten in Beschlag. Man vermutete, daß ein sehr verächtlicher Verbrecher, wegen seines jenen weiblichen Aussehens „Das Kind“ genannt, den Verzug wegen wurde. Die Polizei sei jedoch auf ihrer Hut sein.

Langsam machte die junge Frau auf den Bericht. Die Zeitungen neben den Einbrechern oft gute Informationen, dachte sie.

Als zum ersten Mal geäußert wurde, daß sie sich in den Schloßwegen. Die alte Dame ab Sprächen und einer Hochzeitsfeier. Bei ihrer Rückkehr fand sie die alte Dame einseitig mit einer forzierten Heißrede über den Afters. Nach einem forzierten Blick auf die Mittelreihe wandte sich die junge Dame eine Zigarette an. Daraufhin lies sie den

Rauch hinaus. Sie rauchte zwei Zigaretten hintereinander und verteilte sich dann wieder in ihre Zeitungen. Als sie nach einer Weile aufblickte, war sie alle Dame eifrig beim Stricken.

Die Reise ging zu Ende. Es war nicht passiert. Es war lächerlich einfach gewesen. Zum hundertsten Male segnet „Das Kind“ sein Mädchen.

Nicht vor dem Pariser Nordbahnhof verringerte der Zug seine Geschwindigkeit. Die junge Frau stand auf und zog den glänzenden Koffer an. Während sie sich umdrehte, um den Toilettenkoffer aus dem Koffer zu nehmen, erklang plötzlich eine scharfe wohlbekannte Stimme: „Kann mich mal sehen, Helene, du bist verloren...“ Wie von einer Mutter geblieben, drehte sich die junge Frau um. In der Hand blinzelte über dem Strickzeug ein unangenehmer Gegenstand. Das Kind war mit einem Schritt an der Tür. Die Tür war verriegelt. Und die scharfe Stimme gehörte Arberd, dem gefährlichsten Geheimdetektiv.

Wenn du dich wieder einmal als Frau verkleidest, müßt du auf ein paar Kleiderstücke achten... eine Frau inhaliert nicht so, wie du rauchst, und außerdem läßt sie sich den Koffer nicht von links nach rechts zu...

Blühende Blumen auf Gräbern

Eine schöne alte deutsche Sitte gebietet, den Toten blühende Blumen zu bringen. So wandern auch am Totenfeiertage die Menschen zu den Gräbern, um den Dahingegangenen ein liebes Gedenken zu widmen. Kleingewächsen, besonders Urtauselweiden, Primel, Wieswedden, Kerze haben und sehr ihre Blüten. Man möchte mir auch, daß die Blumen bringen auf den Gräbern recht lange frisch bleiben, und gewiß gehen wir schon am kommenden Sonntag wieder hinaus, um nach den Gräbern zu gehen, die wir den Toten bringen.

Sie müssen daran denken, daß Totenwächter Pflanzen sind, die genau so sitzen wie Menschen. Die kleinsten Stiefel, Socken und Licht. Wenn wir die Pflanzen nach an Gasse haben, so sollen wir dafür sorgen, daß sie vor anierer Hand die Pflanze bekommen, die sie widerstandsfähig macht und ihnen erlaubt, noch lange in der leichten Verfassung zu bleiben. Wir müssen dafür sorgen, daß die Blätter sauber bleiben, und daß die Pflanze im Zimmer den gleichen Standort erhält. Pflanzenspezifische für die Pflanze ist ferner gutes Bewässern. Besonders ist sie in einem abgetrennten Raum, dann muß sie täglich gegossen werden. Dabei wir Wasser, die Pflanze läßt zu stellen, dann braucht sie nur wenig Wasser. Einleuchtend ist

Kleine Geschichten von großen Leuten

Wilde Sandrad

eine der originellsten Schauspielern der deutschen Bühne, wurde langsam älter und hatte große Angst vor dem Ueberhand zu den Hüllen der „Königlichen Allee“. Ihre erste Rolle mußte man ihr denn auch mit einem hübschen Schmuckel „ändern“. Der Dramaturg gab ihr nicht das ganze Stück zu lesen, sondern nur ihre ausgesprochene Rolle, die sie am Dramenabend dann auch mit hohem Beifall spielte. Erfolg: Unablässige Heiterkeit des Publikums!

Nach der Vorlesung hätte man sie über den wahren Inhalt ihrer Rolle auf. Ein selbiger Kulturtritt mit dem Dramaturgen war die Folge. Beileidig und in der Haltung einer Medien rauschte Wiede Sandrad aus der Theaterwelt.

Au nächsten Tag erschien sie wieder, ließ sich beim Dramaturgen anmelden und sagte zu ihm:

„Oer Theater — ich habe meiner Schwester erzählt, wie Sie sich gehen demontieren haben. Was wissen Sie, was sie mir antwortete? Adels, hat sie gelacht, wenn das noch einmal vorkommt, nehme ich dich weg vom Theater!“

es, daß Pflanzen, besonders blühende Totenwächter, sich weit besser im Freien halten, wenn sie bei und schon an die höhere Temperatur gewöhnt wurden, daß heißt, wenn sie nicht warm haben, sondern einen Raum zum Aufenthalt bekommen. Bei der Außenluft muß man sich nicht so sehr um die Pflanzen kümmern, sondern ferner darauf achten, daß die Pflanzen nicht vom Schlingens befallen sind, da sie sonst sehr schnell einziehen. Man untersucht sie auf Insekten, entfernt Blattläuse durch Käschungen mit Tabak, aus dem Wasser mit Tabak oder Seifenlösung. Zum Waschen nimmt man eine kleine Bürste und reinigt die Pflanzen sorgfältig damit.

Das Kleingewächs, das im Freien ziemlich lange blühen kann, zeigt im Zimmer die Keimung, die Blüten abgeworfen, die Knospen verformen zu lassen. Man macht es frohhalten, indem man es jeden zweiten Tag mit dem Laub in warmes Wasser stellt, daß die Erde gerade bedeckt ist. Es blüht dann lange ohne Frostschaden. Sind einzelne Blätter der Pflanze gelb, so kann man annehmen, daß die Erde zu sauer ist und die Wurzel dümmern. Man gieße die Pflanze, solange man sie noch in der Wohnung hat, mit lauwarmem Wasser, bis die Erde entweicht und die Wurzel gesund macht. Im Freien wird sie sich dann selbst erholen.

Was gibt es Neues in Dingen?

3. Dingen, 21. Nov. Aus der letzten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Der Gemeinderat nahm von dem Plan der Veindach-Beschreibung sowie dem vom Kulturbauamt Geiblerberg ausgearbeiteten Kostenanschlag Kenntnis. Zunächst soll die Frage der Finanzierung geprüft und die Stellungnahme der in der Hauptsache an dem Projekt interessierten Gemeinden veranlaßt werden. — Auf Grund eines eingeleiteten Kaufangebots erklärte sich der Gemeinderat bereit, das Hausmoseen Grenzhäckerstraße Nr. 28 zu verkaufen. — Die Kämmerverteilung auf Martin 1934 wurde nach dem vorgelegten Vorschlag antzuteilen. — Die Berechnung der Veranlagungsteuer für ein Finanzjahr wurde neu geregelt.

Bei der großen wirtschaftlichen Bedeutung des Obstbaues wird auch dieser Frage künftig ein wachsendes Interesse entgegengebracht werden. Neben der Düngung und Verjüngung, die durch die reiche Ernte 1934 in Verbindung mit der großen Trockenheit im Frühjahr und Sommer dieses Jahres unbedingt den Obstbauern zur Pflicht gemacht wird, hat sich auch die Notwendigkeit einer planmäßigen Schädlingsbekämpfung in diesem Jahr besonders hervorgehoben. Schädlingsweisse beträgt allein der Schaden, der durch Obstmäden und Maulwurfsgrillen an den Äpfeln in unserem Anbaugebiet verursacht wurde, mindestens 10 v. H. der Gesamternte. Eine große Anzahl von Bäumen ist verkränkt und bedarf einer ganz gründlichen Reinigung. Soweit die Obstbauern nicht selbst das nötige Interesse für die Pflege ihrer Bäume aufbringen, wird die Ge-

Bierbeiner werben in München für die Winterhilfe



Ungarische Hirtenhunde bei einem Verbeugung, den die Münchener Hundefreunde für das Winterhilfswerk veranstalteten.

meinde durch eine Obstbaum-Pflanzaktion die entsprechenden Arbeiten auf Seiten der Baumbesitzer vornehmen lassen.

Es liegt nicht allein im Interesse des Obstbauers, sondern auch im wirtschaftlichen Interesse des Volksgenossen, daß hier jeder seine Pflicht erfüllt und nach besten Kräften mithilft, die Ernte zu befestigen.

Ein Geschenk des Führers

• **Söllingen, 21. Nov.** Dem hier wohnenden 21-jährigen Heinrich Häger, der durch ein schweres Verden schon 2½ Jahre an das Bett gefesselt ist, wurde vom Führer, Reichskanzler Adolf Hitler, ein Funklöcher-Radiosapparat zur Verfügung gestellt. Der Unglückliche hatte in seiner Einsamkeit an den Führer geschrieben und ihm sein Bedauern geäußert.

• **Philippstreu, 21. Nov.** Nachmittags ereignete sich vor der Industriehof-Wohnanlage ein schwerer Unglücksfall. Ein aus der Fabrik kommender Bulldog mit Anhänger rief sich mit einem Passant zusammen, wobei sich der Anhänger überstülpte und ein Röhrenrohr zerbrach, das auf den Kopf eines Mannes fiel. Der Mann wurde schwer verletzt und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Das Pferd wurde schwer verletzt, das es auf der Stelle erschossen werden mußte. Der Anhänger des Volkswagen ging in Trümmer. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

• **Rehl, 21. Nov.** Der vor etwa 14 Tagen auf der Heimfahrt von Offenbach mit seinem Motorrad schwer verunglückte 19-Jährige aus Sippers Gersg Baumer ist nunmehr seinen damals erlittenen schweren Kopfverletzungen erlegen.



Wäsche und Stoff für kleine Mädchen und heranwachsende Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4435 u. K. N. 1921

Das kleine Mädchen möchte ich sehen, dem zu Weihnachten neben dem Spielzeug und den leichten Geschenken ein neues Kleidchen auf dem Wobentisch seine Freude machte! Praktische Alltagskleider allerdings sind oft mehr ein mütterlicher Wunsch. Das Mädchen verlangt ein hübsches Kleid, und wenn nun einmal durchaus etwas Solides für die Schule fehlt und dem Weihnachtsmann gebietet werden soll, muß es wenigstens sehr toll oder sehr nützlich sein. Mit zunehmendem betriebligen Alltagsleben ist keine Schicklichkeit in ein Kinderkleid zu schauen. Hat die kleine Frau aber schon Verständnis für guten Stil, begeistert sie nicht die hübsche Schicklichkeit mit dem Knopfschluß beim Herunter und dem großen weichen Kragen. Auch praktische Kleider sollen immer zugewandte Freude aus. Halblange Weste mit Knopfschluß, wenn die Kinder schon im Welt von kommenden Feiertagen träumen. Nützlich ist sich gut in Kunststoffe. Das Mädchen mag in der ersten Zeit der Feiertage nachhaken Kleider und Kleider in der Schule abgeben werden. Inzwischen helfen bei einem Kleider, recht hübsch aus. Einmal mit geliebten Kleider

Kindermode für den Winterwunderblitz



Mantel mit weichen, warmen Pelzimitation für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4431

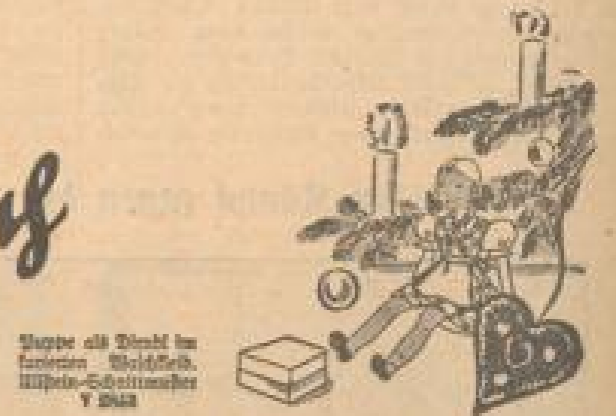
Ein neues, hübsches, praktisches Kleidchen für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4432

Kleid- oder Stricktopf mit langen Ärmeln für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4433



Praktische Schürze mit weichen Pelzimitation für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4434

Praktische Schürze, schön bedruckt mit der Sonne. Illustriert von G. K. N. 4435



Stühle als Tisch für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4436

auf dem dunklen Samt. Für ein Mädchen wäre auch noch zu sagen. Der Bob kriegt es mit heruntergefahrenen Rollen, damit seine Ohren geschützt sind, wenn der Wind kalt pfeift. (Der Junge tritt sich doch am liebsten Funkenlang draußen herum!) Dem Mädchen wird zu seinem Mädchen passend eine warme Pelzimitation genäht. Es hat ja keine Kleider, um seine feinen Mädchen hineinzusetzen! Ja, und eine Puppe muß selbstverständlich auch noch angebracht werden, das Kleidchen für Mädchen sieht gleich oben auf der lieblichen Wunschzettel.

Schöne, immer wieder schöne Weihnachtszeit mit frohen glänzenden Vorbereitungen! K. N.

Praktische Schürze mit weichen Pelzimitation für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4437

Für die Feiertage sind die besten Kleider für kleine Mädchen. Illustriert von G. K. N. 4438 u. K. N. 1922



Schlafdecken — Reisedecken
S'enndecken — Tischdecken

Hermann Fuchs
MANNHEIM AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST

Mannheims Fachgeschäft für Kleiderstoffe, Weißwaren
Fertige Wäsche, Trikotagen, Strumpfwaren etc.

Schwedenstreifen-Möbelsalins
Möbelcretonne — Möbelcrepe

Korsells - Gummigürtel
Büstenhalter
in 3 Größen Polsterung und Gummiband
Gaby-Mieder Haus E. Alders
Inh. **Eise Dernen**
P. 7, 18

Lest die NMZ

Gesundheit u. Schönheit
durch Warm- und Kaltwasser
Farb-Strahl-Massage
Körper-Massage
Hand- und Fußpflege
Geschw. Steinwand
P. 5, 15

Schönheits-Pilene
LUXUS
Nein Pflücht!
Waren, Möbel, Kleider, die Sie kaufen, werden garantiert immer in maßigen Preisen verkauft.
Rotations-Massagen
Hormon-Spahrer
Hörte Strahl
J. 1, 6
Frankfurt, 204 82
Ausbildungs-Kurse!

Fehlt Ihnen noch
irgend eine Kleinigkeit in Ihrer **Wäsche-Speckerei**?

Bevorzugt die Interessen der RMZ.

Seefische billiger!
NORDSEE

H. Bratscheilisch	PI. 28
H. Seezucht ohne Kopf	30
H. Makrelen	30
H. Kabeljau ohne Kopf	35
H. Goldbarsch	50
H. lebende Karpfen	50

sowie alle anderen Sorten Seefische billiger!

Für wenig Geld schöne

Photo-Apparate
iml. Spezialgeschäft Mannheims
Photo-Kloos C 2, 15

Schokateen
H. 1, 2 - H. 1, 0 - P. 2, 3
H. 1, 1 - Ludwigsstr. 21

Tafel-Besterke
direkt, Private, 100 Gr. 50-
ber-Auflage, 36 100 Gramm, RM. 45.
Langjährige schriftliche Garantie
Mannschaft - Katalog kostenlos
E. Schmidhals, Solingen 15
Postfach 33.

Hohner Accordeon
Klub-Modelle
Kaufte Sie selbst in
Musikhaus E. & F. Schwab, Kl. 50
Wacht 1. Hohner-Accordeon-Klub Stuttgart
Tel. Nr. 10000, 1. Jod. Polster, 8 L. 17

Moselwein
1931er Traubchen-Moselwein Nr. 0.80
1933er „ „ „ „ 0.90
1931er „ „ „ „ 1.00
p. Fl. (die mit Flaschenabzug, o. Glas
und Packung versehen) Frachtk.
1/2 Pf. (Geldzahlung) gegen Nach-
nahme, alle weiteren Preisunterl. bei
Lr. 103, Weinbergstr., Trossen 44, Nrn.

Drucksachen
jeder Art liefert billigst

Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
R 1, 4-6 R 1, 4-6

Kaufte altes Zahngold
HER APPEL Pflanzl. Pflanz
Goldschmelze

ANRUUF: 31911
TRAUER-KLEIDUNG
Sofortige Auswahlendung
assemblierte Abendgarderoben

Vetter
30 PARADEPLATZ
Mannheimer-Tourist-Verband
Das große Fachgeschäft für
moderne Damenbekleidung

ALHAMBRA
 10 Jahre
 DUBBUKUNGS FEST
 SPIEL-MONAT

Unser 3. Jubiläums-Programm I

Charlotte Susa
 Paul Hartmann - Gustaf Gründgens
 in dem neuen szenischen
BAVARIA-Großfilm



Das Erbe in Pretoria
 Heldenum einer großen Liebe
 Ein Abenteuer-Roman
 nach dem Roman „Die Kiste aus Pretoria“
 Eine Glanzleistung
 erster Schauspieler
 Vorher u. a. Neueste Fox-Ton-Woche
 Beginn: 3.00, 5.30, 8.00, 10.30 Uhr

SCHAUBURG
 Ein ungewöhnlicher Ufa-Film mit
BRIGITTE HELM
WILLY FRITSCH

Die Insel
 Der Fall des Hauptm. Rist
 Das neue hochinteressante Welt, erschließt sich
 des sonst unbekanntesten Bilden d. Politikens.
Feudale Oberwelt -
Feinverwige Diplomatie -
dunkle Unterwelt!
 - Kairo, Hauptstadt Ägyptens -
 Die goldene Ära legende Herrin
HEUTE VON 8 UHR
 Beginn 3.10, 5.35, 8.05 Uhr

CAPITOL
 Heute 4.15, 6.20, 8.30
Premiere des großen
WELTERFOLGES
30 Jahre
Weltgeschichte

Ein überwältigendes Dokument der Weltge-
 schichte, des Weltgeschehens, in einer
 feierhaften, feierlichen
 Bilder aus dem letzten Jahrzehnt des vorigen
 Jahrhunderts vom Leben an den europä-
 ischen Höfen, Originalaufnahmen von Kaiser
 Wilhelm II., Franz Joseph I., Nikolaus II., Georg V.,
 Ferdinand von Bulgarien, Mikhael von Mont-
 enegro, Petzold, Kinnon
 Originalaufnahmen aus dem Weltkrieg von
 allen Fronten, zu Wasser, zu Lande und
 in der Luft, den großen Führern und Feld-
 herren: Hindenburg, Ludendorff, Moenchner,
 Foch, Pétain, Joffre, Ribbentrop, Haig, Pershing,
 Bücheler, Dugommier, Rommel
 Originalaufnahmen berühmter Persönlichkei-
 ten aus der Nachkriegszeit: Hindenburg,
 Adolf Hitler, Roosevelt, Lenin, Trotzki, Mussoli-
 ni, Dage George, Clemenceau, Gandhi
 Ein Film, wie er noch nie ge-
 sehen worden ist, u.
 er ist ein Dokument der Weltgeschichte, das den
 Aufbruch aus dem Schicksalsdrama über
 Länder der Erde! Ein Spektakel und er-
 greifend, ein Film, den niemand vergessen wird,
 der nie vergessen hat.
Jugendliche haben Zutritt!

UNIVERSUM
 Heute letzte Aufführungen
 um 2.40, 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
 des Cine Allianz Großfilms der Ufa

Der ewige Traum
 (Bezwinger des Todes)
 mit Sepp Rist und Brigitte Horney

Morgen Freitag
 zeigt die Ufa
zum ersten Male
 ihren
 mit feierhafter Spannung
 erwarteten Spitzenfilm:

Fürst
Woronzeff

mit
 Brigitte Helm
 Albrecht Schoenhals
 Hansi Knotek
 Willy Birgel

Das seltsame Schicksal eines Mannes, der auf Grunde
 verblühender Ähnlichkeit das Dasein eines Gestorbener
 weiterleben muß

Städt. Planetarium
 Freitag, den 23. November, 20^{1/2} Uhr
2. Lichtbildvortrag
 der Reihe
 „Volkskundliche Himmelskunde“:
 Professor Dr. K. Feurstein
 spricht über
Die Planeten
 Einzelkarten Mk. 0.50 Schüler Mk. 0.25
 Nebenkarten zu ermäßigtem Preis

Lebensmittel

Fische • Wild • Geflügel
 Seezucht im gr. Fisch 21
 Kabeljau im gr. Fisch 23
 Rotbarsch, Grüne Herlinge eintr.
 Fischfett fix und fertig 22
 Lebende Rhein-Karpfen 75
 Lab, Schiele, Nechle 98
 Hasenbraten 95
 Rehbraten gefüllt 1.15
 Fasanienvogel Sc. 1.65
 Brathühner II 68
 Hühner 98 u. 78
 Jg. Gänse, Kapuzen 1.05

Westfälische Touren-Würste 2 Stück 30.5
 Helmes Jäger-Würste 6 Stück 45.5
 Linsen, Erbsen-Suppen mit 200 gr. Fleischlage 1/2 Dose 65.5
 Bierwurst 1/2-1/2 Pf. 88
 Schweinskopffleisch 1/2 D. 35
 Schinken speck 1/2 D. 63
 Gulasch mit Kart. 1/2 D. 63

Schleie-Eierbrat-Makkaroni Portion 17
 Delik. Fleischsalat 1/2 D. 25
 Fischkonserven Dose 25, 15
 Feine Sprotten ger. Kiste 32
 Cavlar, Mayonnaise G. 48
 Rollmöge Dose 45
 Bismarckheringe Dose 45
 Deutsche Vögel, 10 u. 48

20^{er} Alt. Edam-Käse 1/2 D. 19
45^{er} Schweizer Käse 1/2 D. 48
20^{er} Tom. schmelztauch. 51 9
Rahmk. Camembert St. 14
Bayr. Landkäse 1/2 D. 68

Apfel, Birnen 8 8
Zitro, Mandarinen 10 St. 33
Feigen, Nüßchen 27
Getrocknete in Bananen in
Cellophan-Packung 10

Für Weihnachtsbäckerei
 Mehl special D. 18
 Kristallzucker 38
 Smyrna Sultaninen 32
 Orangost Zitronat 25
 Kakoraspel 17
 Backgewürze 9

SCHMOLLER

Pfälzerwald-Verein e. V.
 Ortsgruppe Ludwigshafen - Mannheim
 Die von der Ortsgruppe eingesetzten Gemein-
 debevollmächtigten mit Befristungsfrist von
 1. Oktober 1934 bis zum 31. März 1935
 sind: Herr Dr. med. E. F. Brim, Stuttgart, Pflanz-
 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Öffentlicher Vortrag
Mager - Dick 2 Feinde der
Gesundheit
 Freitag, 23. November, 20 Uhr, Casino
 Redner: Dr. med. E. F. Brim, Stuttgart, Pflanz-
 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Todes-Anzeige
 Heute, vermisst, entsetzt ganz plötzlich mein
 lieber guter Mann, unser lieber Vater, Großvater,
 Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr
Karl Kupler
 Gastwirt
 nach kurzem Leiden im Alter von 78 1/2 Jahren.
 Mannheim (U. 6. 19), den 21. Nov. 1934
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Barbara Kupler geb. Höbsch
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Nov.
 1934, 1/2 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt.

la Stopf Gänse
la Gänsefleisch
la Brat-Gänse
la Hühner
la Jung Hahnen
L. Bauer
 F 2, 17
 Tel. 27078

Vierundzwanzig Monate Ziel
 gewährt
Möbeln
 Polsterwaren und Einzelmöbel
 Verlangen Sie kostenlos Katalog d.
 Katalog, od. unverb. Vertreterbesuch.

Amtl. Bekanntmachungen
 Bürgerbräu Ludwigshafen a/Rh.
 in Ludwigshafen a/Rhein.
 Hiermit beehren wir uns, die
 Herren Mitglieder zu der am Frei-
 tag, den 11. Dezember 1934, son-
 abend 8 Uhr, im ersten Ober-
 stock unserer Gastwirtschaft,
 Hauptstraße 75-77, hierher ein-
 zuladen.
44. ordentl. General-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes des Bräu-
 vereins und Bericht des Bräu-
 vereins 1934/35.
 2. Bericht des Bilanzprüfers.
 3. Bericht über die Ge-
 meinnützigen des Bräuvereins,
 der Bilanz und der Gesam-
 u. Verrechnung für 1934/35,
 die Gründung des Bräuvereins,
 die Gründung des Bräuvereins,
 die Gründung des Bräuvereins.
 4. Wahl der Mitglieder.
 5. Die Herren Mitglieder, die an
 der Generalversammlung teil-
 nehmen wollen, werden ihren
 Mitgliedschaftsbescheinigung
 mitbringen und
 6. Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Nov.
 1934, 1/2 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt.

Große Pelzausstellung
 vom 22. bis 24. November
 Neuankünfte und Umarbeitungen können
 noch bis Weihnachten ausgeführt werden
L. MAYER HEIDELBERG
 ANLAGE 16

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, 23. November 1934
 Vorstellung Nr. 66
 Miete D Nr. 6 Sodeimies D Nr. 3

Die Räuber
 Schauspiel von Schiller
 Regie: Hans Carl Müller
 Anfang 19.30 Uhr Ende nach 23 Uhr

Erika-Schreibmaschinen
 General-Vertretung
W. Lampert
 Bürobedarf
 L 6, 12
 Tel. 30034

Ein neuer Erfolg!
 Carl L. Diehl
 Brigitte Horney

Ein Mann will nach Deutschland
 Der abenteuerliche
Ufa-Großfilm
 4.30 6.0 8.0

SCALA

Sie können eine Erika gewinnen

Besichtigen Sie bitte bis zum 24. Nov. 1934 mein Schaufenster W. Lampert Bürobedarf
 L 6, 12
 Tel. 30034

Zur Weihnachtsbäckerei
 Neue Mandeln Pfd. 90, 1. - u. 1.10
 Neue Haselnüsse Pfd. 64 u. 70
 Kirschkuchen klein, geraspelt Pfd. 28
 Zitronat Pfd. 1.10
 Orangat Pfd. 1.10
 Zitronen Stück 5 u. 6
 Rosinen - Sultaninen - Korinthen

Vorzügliche Mehle
 Auszugmehl Inlandmahlung Pfd. 25
 Auszugmehl Ausländmahlung Pfd. 25
 Auszugmehl doppelzellig Pfd. 25

Deutsche Markenbutter Pfd. 1.56 netto
Palmin Tafel 44 u. 80
 Margarine Pfd. 63, 98 u. 1.10

Cleverstolz
 Qualitäts-Margarine
 offen ausgewogen
 stets frisch 3/4 Pfd. 55

Eier Stück 10, 12 u. 15
Block Schokolade Pfd. 65
Bäckpulver - Backoblaten
Vanillinzucker, Zimt gemahlen
Neiken gemahlen - Anis
Kunsthonig 1 Pfd. Würfel 42
Puderzucker - Sandzucker - Streuzucker
Arrak - Rum - Kirchwasser
3% Rabatt
 mit Ausnahme weniger Artikel

Schreiber

Oefen
 in allen Ausführungen
 Altbrenner, saftig, aromatisches Mehl
Schilling-Garbards
 abhon für RM. 4.75 monatlich
Büchereierzeuger
 geben Wanne
 17 Meter, mit
 Bänder, von RM. 123.40 an
Hirsch Schuster
 F 2, 10/31
 Tel. 2830/51, 2830

LEBENSMITTEL IMMER PREISWERT IMMER GUT!

Weißbohnen Pfd. 0.18, 0.15
Neue Linsen Pfd. 0.20, 0.25
Hal. Reis 1/2 Pfd. 0.12
Gelbe Erbsen, halbe, gesch. II 0.30
Hortgrüschalmüchel Pfd. 0.35
Hortgrüschalmüchel Pfd. 0.25
Sultaninen Pfd. 0.23, 0.21
Mandelsatz gehobelt Pfd. 0.41
500g Mandeln Pfd. 0.25
Kakao stark enth. Pfd. 0.80
Sumatra Tee 1/2 Pfd. 0.80
Kaffee Haus-Milch 1/2 Pfd. 0.80

Hasen im Fell Pfd. 0.60
Kaninchen, naturl. gefahren, fertig 1.00
Suppenhühner 1/2 Pfd. 0.88
Rippenspeer Pfd. 1.10
Speck, teilw., per Stück 0.85
Dörrfleisch o. R. Pfd. 1.10
Weiberst. Würstchen Paar 0.43

Heringsalat 1/2 Pfd. 0.15
Fleischsalat 1/2 Pfd. 0.20
Gemüsekochwurst 1/2 Pfd. 0.65
Bierwurst 1/2 Pfd. 0.60
Junge Schinkenhälften 1/2 Dose 0.48
Gemüse Erbsen 1/2 Dose 0.30
Gemischtes Gemüse 1/2 Dose 0.65
Apfelsauce 1/2 Dose 0.45
1933er Bierweil, Weißwein lt. 0.65
1933er Dürkheim Rotwein lt. 0.65
Wermutwein 1/2 Liter 0.70

Seelachs o. Kopf 0.22
Kabeljau o. Kopf 0.24
KANDER